

Irgendwo wartet das Paradies

Von YohAsakura

Kapitel 2: Der schlafende Elch in der Küche

Ein neuer Morgen brach an und Tari lag noch in ihrem Bett. Die gerade mal 16-jährige Wölfin hatte einen sehr gesunden Schlaf und wenn nur die kleinste Möglichkeit bestand zu schlafen, so machte sie das auch. Eigentlich ist Tari ein Frühaufsteher, doch in den Ferien macht sie gerne mal eine Ausnahme, nicht umsonst ist sie nicht nur ein guter Wolf, sondern auch eine sehr gute Tochter und daneben auch noch eine wirklich gute Schülerin. **„Hm, bestimmt schlafen die anderen noch. Da waren wir wohl doch etwas zu lange wach gewesen.“**, sagte sie leise zu sich. Tari hatte am gestrigen Tag ihren Geburtstag mit Freunden aus der Schule, unter denen auch normale Menschen waren, gefeiert. Ihre Eltern überließen ihr das Haus für eine Ferienwoche, sie solle es nur sauber halten. **„Denk daran, mein Kind, das Haus gehört die eine ganze Woche und das einzige, was du tun solltest, ist Ordnung zu halten, vor allem nach deiner Feier.“**], erinnerte sie sich, denn ihr Vater hat das wohl nicht ohne Grund gesagt und so hatte er es auch nicht genau gesagt, nur so ähnlich. Naja, Tari ist aber mehr als ordentlich. Sie gibt sich immer Mühe eine Art Vorzeigekind zu sein. Sie hat nicht nur Fans in der Schule, sondern auch in ihrer Familie und deren Freundeskreis. Die Wölfin hatte noch lange Zeit bis ihre Eltern wieder nach Hause kamen, aber bevor sie anfängt zu säubern, frühstückt sie erstmal, am liebsten Toast. **„Jetzt esse ich erst was und bis Mutter und Vater wiederkommen, dauert noch vier Tage und bis dahin ist hier alles wieder sauber.“**, sagte Tari zu sich, während sie zwei Toastbrote in den Toaster steckte. **//Das wird 'ne Menge Arbeit..//**, dachte sie sich noch hinzu und holte Wurst aus dem Kühlschrank. Vielleicht hatte sie ja Glück und manche aus ihrem Rudel, oder auch aus den anderen, helfen ihr. **“Vielleicht sollte ich Fenrir und die anderen mal anrufen... wobei... die schlafen bestimmt noch..“**, warf sie in den Raum. **“Sag mal, sprichst du mit dir selbst oder schlafe ich nur noch?“**, fragte eine unbekannte Stimme. **“Hää? Wer hat das gesagt?“**, kam es verwundert von Tari. **“Na von mir, Felix.“**, welcher sich langsam in die Küche schleifte. Felix gehörte zu der Hasenrasse und war ziemlich intelligent und eine Art Rechte Hand für Tari. Tari war gar nicht bewusst, dass doch noch jemand hier war. Anscheinend war sie so fertig, dass sie nichts mehr verstand. **„Ouh, tut mir Leid, Felix. Ich dachte, ich wäre alleine.“**, antwortete sie und nahm ihren Toast aus dem Toaster. **„Willst du auch?“**, fügte sie als Frage hinzu und schmierte sich etwas Butter drauf und belegte diese dann mit Wurst. Felix schaute sie verwundert an. **„Du bist nicht alleine. Meine Wenigkeit ist hier und darunter sind im Wohnzimmer noch zwei und selbst... hier... in... der... Küche...?“**, kam es fragend und doch leicht verwundert von dem Hasen, der auf Taris Frage nicht gerade eingehen konnte. Tari musste sofort lachen und verschluckte sich fast an ihrem Toast. **“Ich hab' die nicht gesehen. Wieso liegt Nora**

hier?", lachte sie weiterhin und war trotzdem sehr überrascht, dass Nora, ein Kind der Elchrasse, nicht aufwachte, nachdem Tari doch solch einen Lärm machte. Der Hase fing zu schmunzeln an und musste dann doch lachen. **"Nora hatte schon immer einen gesunden Schlaf."**, lächelte er und setzte sich vor Nora. Langsam fing er damit an Nora am Kopf zu berühren indem er sie antippte. **„Poooooke."**, sagte er mehrmals, allerdings nicht so lang gezogen, und wiederholte seine Tätigkeit dementsprechend. Tari war damit beschäftigt nicht mehr zu lachen oder sich eher das Lachen zu verkneifen und konnte kaum essen. **"Zzzz.."**, schnarchte Nora ein wenig, nachdem Felix ihr an die Wange tippte. Nora hatte wohl von allen den besten Schlaf. Egal wo sie war, sie konnte immer schlafen, selbst auf dem Küchenboden und war immer die Ruhe selbst. Wie sie das wohl schaffte? Das fragten sich so einige. Nach wenigen Minuten bekam Tari es doch noch hin ihren Toast komplett zu essen und Felix tippte weiter in Nora's Gesicht herum.